

HERZLICH WILLKOMMEN



Alternative - Mobiler Supermarkt?

Der Mobile Supermarkt ist für
Gemeinden, die keine
Grundversorgung im Ort haben als
Alternative zum stationären
Markttreff gedacht.



- Stationäre Markt Treff's sichern die Grundversorgung, fördern die dörfliche Gemeinschaft und schaffen Arbeitsplätze – alles unter einem Dach. Hier wird eingekauft, hier treffen sich Menschen.
- Hier entsteht Bürgerengagement.
- Dem stimmen Sie sicherlich zu?!
- Dies setzt aber voraus, dass die Gemeinden Räumlichkeiten vorhalten, Betreiber finden, die Finanzierung sicherstellen und die Aufrechterhaltung des Betriebes für die Dauer von 12 Jahren gewährleisten, wenn Fördergelder in Anspruch genommen werden.

- Mit dem Strukturwandel im Einzelhandel geht eine betriebliche und räumliche Konzentration einher.
- Flächenexpansionen einzelner Betriebsformen stehen Geschäftsschließungen - vor allem im kleinflächigen Einzelhandel gegenüber.
- Auch wenn von „Unterversorgung“ nur selten gesprochen werden kann, nehmen die Klagen immobiler Bevölkerungsgruppen über unzureichende, wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten seit einigen Jahren kontinuierlich zu.
- Unter Beachtung der heutigen Markterfordernisse für den wirtschaftlichen Betrieb eines Einzelhandelsgeschäftes ist es den Städten und Gemeinden häufig nicht immer möglich, Investoren entsprechende Objekte zur Verfügung zu stellen oder überhaupt potentielle Betreiber zu finden.



- **Vor diesem Hintergrund gewinnen mobile Verkaufsstellen an Bedeutung.**
- Ihr Betrieb ist von Einwohnerzahlen und Einzugsgebieten unabhängiger und daher besonders flexibel.
- Mobile Vollsortimenter („Rollender SB-Supermarkt“) – werden in vielen Bundesländern eingesetzt, wo im stationären Einzelhandel als Folge der Konzentrationsprozesse Angebotslücken in der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs auftreten.
- In Gemeinden **ohne** stationären Einzelhandel nutzt jeder zweite Haushalt mehr oder weniger häufig das Angebot von Wochenmärkten und 17 % der dortigen Haushalte das Angebot von mobilen Verkaufswagen, um den Bedarf an frischen Lebensmitteln zu decken.



- „Dörfer und Orte ohne Einzelhandel und Nahversorgung sind keine attraktiven Lebens- und Wohnorte. Angesichts der demografischen Entwicklung kann das Fehlen von Handel und Nahversorgung sich als sehr dramatisch für die ländliche Infrastruktur erweisen!“





Demographischer Wandel Region Kropp

2007	→	Jahr 2020
Ø Alter: 39,2 Jahre	→	Ø Alter: 52,4 Jahre
Anteil der 60 bis 79-Jährigen: 18,8 %	→	Anteil der 60- bis 79-Jährigen: 27,4 %
Anteil der ab 80-Jährigen: 3,7 %	→	Anteil der ab 80-Jährigen: 9,7 %
Anteil der unter 18-Jährigen: 21%	→	Anteil der unter 18-Jährigen: 14,3%

Quelle: Demographiebericht der Bertelsmannstiftung (www.wegweiserdemographie.de)



Bevölkerungsentwicklung 2011-2020

- Bevölkerung 65 und älter 60 u. älter
- Amt Arensharde 2011: 2.620  2020: 5.216
- Amt Haddeby 2011: 1.902  2020: 3.234
- Amt Kropp-Stph. 2011: 3235  2020: 6.140
- Amt Südangeln 2011: 2.768  2020: 5.001

(Basis: 2011 Zensus / „Bertelsmann-Stiftung“)

- Ihre Meinung ist
jetzt gefragt?!



Vielen Dank für ihr Interesse und
Vorsicht bei der Heimfahrt

